

## **Kommunale Zeitpolitik für Familien/ zeitflexible Kindergarten-Plätze in Neukölln**

Protokoll des 2. Vorbereitungstreffens am 06.03.2013

### Teilnehmer/innen:

s. beigefügte Liste

### Protokoll:

Alexander Nöhring, Berliner Beirat für Familienfragen

### Tagesordnung:

1. Begrüßung durch Herrn Falko Liecke, Stadtrat für Jugend und Gesundheit, Herrn Thomas Härtel, Staatssekretär a.D., Berliner Beirat für Familienfragen und Frau Heike Birkhölzer, Netzwerk Gesundes Neukölln
2. Zeitflexible Kinderbetreuung: Austausch über Ansätze, Modelle und konkrete Ideen
3. Identifizierung weiterer Arbeitsschwerpunkte für Neukölln
4. Vorstellung der Ideen für Familienforen im Bezirk Neukölln
5. Absprachen über das weitere Vorgehen

### **Top 1 Begrüßung**

Herr Liecke, Stadtrat für Jugend und Gesundheit, begrüßt die Teilnehmenden. Insbesondere die (zeitlichen) Anforderungen, die Beschäftigte in Neukölln an Kinderbetreuungsangebote stellen, seien ein wichtiges Anliegen, dem sich diese Runde stellt.

Herr Härtel schließt sich im Namen des Berliner Beirats für Familienfragen der Begrüßung an und verweist auf eine Aussage der Senatorin für Bildung, Jugend und Wissenschaft in der Berliner Morgenpost, dass im Bereich zeitlich flexibler Kinderbetreuung in Berlin Handlungsbedarf besteht. Die Diskussion darüber, wie dieses aussehen kann, müsse auch mit den Eltern geführt werden.

Frau Birkhölzer berichtet in ihrer Begrüßung von den Erfahrungen aus dem Beschäftigungsnetzwerk „Gesundes Neukölln“: Im Kontext des anstehenden Fachkräftemangels in der Gesundheitswirtschaft sei zeitflexible Kinderbetreuung eines der zentralen Themen, sowohl für Eltern, wie auch für Unternehmen.

Zum Protokoll des Treffens am 05.12.2012 wurden Anmerkungen eingereicht. Ein entsprechend verändertes Protokoll wird mit diesem Protokoll verschickt (s. Anlage)

### **Top 2 Zeitflexible Kinderbetreuung**

Vor dem Hintergrund des Austauschs über Angebote und Bedarfe an zeitflexibler Kinderbetreuung beim ersten Treffen zur kommunalen Zeitpolitik in Neukölln im Dezember 2012 (s. Protokoll) wird folgendes diskutiert:

- Alle Erfahrungen zeigen, dass zeitflexible Kinderbetreuungsangebote selten sofort, meist aber nach einiger Zeit des Vertrauensaufbaus in den Institutionen sehr gut genutzt werden.
- Träger können oftmals Betreuungsplätze nur sehr schwer für temporären Bedarf freihalten.
- Bei den Jobcentern/Arbeitsagenturen können Gelder für außerordentliche Kinderbetreuung (z.B. bei Weiterbildungen etc.) beantragt werden.
- Bei Kinderbetreuung in den „Randzeiten“ muss auf die Qualität der Betreuung geachtet werden. Die Erfahrungen hiermit hat Ina.Kinder.Garten in dem Buch „Kita nach Bedarf“ zusammengefasst: Es geht dabei v.a. um den Abbau von Vorurteilen und die konzeptionelle Anpassung des Berliner Bildungsprogramms an Betreuung in „Randzeiten“. Gleichzeitig wird festgestellt, dass nicht alle Kinder bspw. eine Spätbetreuung bis 21 Uhr verlangen.
- Im Zusammenspiel von Kindertagesbetreuung und ergänzender Tagespflege sollte ein Gesamtkonzept zur Kinderbetreuung entwickelt werden, welches verschiedene „Bausteine“ und Instrumente aufnimmt.
- Für die ergänzende Tagespflege könnte ein „Pool“ an Betreuer/innen eingerichtet werden, auf den Menschen, die keine Person aus dem persönlichen Umfeld für diese Tätigkeit finden, zurückgreifen können.
- Wichtig für solch eine ergänzende Betreuung ist jedoch Verlässlichkeit, d.h. Betreuung der Kinder von derselben Person über einen langen Zeitraum hinweg. Die Erhöhung der Bezahlung (von derzeit ca. 3 € pro Kind/Stunde) ist unumgänglich.
- Der Bedarf an ergänzender Betreuung muss genau geprüft werden. Auch Unternehmen sind in der Verantwortung, bspw. den Schichteinsatz Alleinerziehender genau zu planen.

Es werden folgende Beispiele vorgestellt/diskutiert:

#### Kita „Schatzinsel“:

- Zwischen der Kita „Schatzinsel“ (Juchaczweg 11, AWO) und Vivantes sind Gespräche aufgenommen worden mit dem Ziel, veränderte Öffnungszeiten, insbesondere für die Kinder der Mitarbeitenden des Klinikums, anzubieten.
- Darüber hinaus bereitet die AWO eine Bedarfsabfrage zu Öffnungszeiten in all ihren Kindertagesstätten in Berlin vor.

#### Kita „Highdechsen“

- Die FRÖBEL-Kita, Michael-Bohnen-Ring 52 bietet bereits jetzt Öffnungszeiten von 6:30 bis 18 Uhr und hat keine Sommerschließzeiten (wie alle FRÖBEL-Einrichtungen). Das Bildungsprogramm ist an den Einrichtungen unterschiedlich und hat eine hohe Qualität.
- Die meco-Akademie, ein Bildungsdienstleister, bietet u.a. die Ausbildung zur/zum Erzieher/in, Altenpfleger/in oder kaufmännische Ausbildungen an, ebenso Nachqualifizierung v.a. für Alleinerziehende. Seit Längerem besteht ein Kinderbetreuungsangebot für die Auszubildenden, insbesondere auch am Samstag, welches sehr gut angenommen wird. Mit einer räumlichen Veränderung in die Thiemannstraße in Neukölln, einem Standort, an welchem viele kleinere

Unternehmen angesiedelt sind, soll dieses Angebot in Zusammenarbeit mit einem Kitaträger ausgebaut werden. Die bezirkliche Wirtschaftsförderung engagiert sich in den Verhandlungen mit dem Hauseigentümer. Es könnte hier eine Verbund-Kita mehrerer Unternehmen entstehen.

#### Kita Flurweg (Ina.Kinder.Garten):

- Ina.Kinder.Garten öffnet die Kita im Flurweg (nähe Vivantes, Gropius-Passagen, Flughafen Schönefeld) für 60 der 235 Kinder in der Einrichtung von 6 bis 21 Uhr.
- Von diesen 60 Kindern leben 20% bei Alleinerziehenden, die Kinder sind in allen Altersstufen, v.a. aus dem näheren Wohnumfeld.
- Wichtig ist es, den Eltern ein schlechtes Gewissen zu nehmen. Wichtig ist es, den Eltern zu signalisieren, dass sie nicht die Einzigen sind, die ihre Kinder bis spät oder sehr früh betreuen lassen.
- Die Nachfrage nach den Plätzen stieg erst, als das Angebot längere Zeit bestand.

#### Ergänzende Tagespflege:

- Das Instrument der ergänzenden Tagespflege wird in Neukölln selten genutzt (24 „Fälle“ in Neukölln): Oftmals kommt es nicht zu einer Beantragung beim Jugendamt, da a) bspw. die Vermittlung in eine Stelle durch das Jobcenter mit Verweis auf fehlende Kinderbetreuung nicht stattfindet oder b) die Eltern keine Person aus dem persönlichen Umfeld nennen können, die eine solche Betreuung übernimmt. Das Jugendamt hat keinen „Pool“ an Personen, die angefragt werden könnten.
- Betreuungspersonen aus dem persönlichen Umfeld sind meist Großeltern, die für die Betreuung der Enkelkinder ihre Arbeitszeit verkürzen.
- Gespräche mit dem Jobcenter und dem Jugendamt haben gezeigt, dass die Kommunikation noch verbessert werden kann; es wird ein Gespräch angestrebt.

### **TOP 3 Identifizierung weiterer Arbeitsschwerpunkte für Neukölln**

Es werden als weitere Diskussionsschwerpunkte kommunaler Zeitpolitik für Familien diskutiert:

- Erreichbarkeit der Ämter/Übersicht über Leistungen und Angebote: Auf Grundlage der Präventionsstrategie des Bezirks Neukölln ist die Praxis der Hausbesuche nach Geburt des ersten Kindes ausgeweitet worden. Sei 2013 wird dabei u.a. ein Willkommenspaket mit Informationen, kleinen Geschenken etc. überreicht. Dabei werden bei ca. 3.500 Geburten im Jahr nur 350-400 Familien nicht erreicht. Zudem bietet der Kinder- und Jugendgesundheitsdienst Sprechstunden bspw. in Nachbarschaftshäusern an. Derzeit wird für den Bezirk eine Angebotsübersicht erstellt und nach Lebenslagen/Leistungen sortiert und in einem bezirklichen Portal dargestellt.
- Das Präventionszentrum Frühe Hilfen bietet Beratung u.a. in Kitas an. Allerdings haben viele Familien dort nur kurze Betreuungszeiten, was die Beratung an mehreren Standorten schwierig macht.
- Viele Familien sind von bürokratischen Anforderungen (Beantragungen etc.) überfordert. Hier müsste besser begleitet werden, zudem fehlen Erklärungen in verständlicher Sprache.

- Wichtig sind Qualifizierungs- und Ausbildungsangebote in Teilzeit, um insbesondere Alleinerziehenden eine Vereinbarkeit von Aus-/Weiterbildung und Familie zu ermöglichen.
- Für eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf müssen auch Ferien- und Ferienerholungsangebote für Kinder ausgebaut bzw. systematisch erfasst werden.
- Gemeinsame Sportangebote für die ganze Familie sollten geschaffen/ausgebaut werden. Gemeinsamer Sport scheitert oftmals an Fragen der (zeitlichen) Vereinbarkeit mit dem Beruf und/oder an mangelnden Familiensportangeboten.

#### **TOP 4 Vorstellung der Ideen für Familienforen im Bezirk Neukölln**

Der Berliner Beirat für Familienfragen und das Bezirksamt entwickeln ein Konzept zur Beteiligung von Familien im Bezirk. Dabei kann der Zugang zu Familien über Institutionen (Kita, Schule etc.) gefunden werden. Ein endgültiges Konzept wird mit den Beteiligten der Diskussionsrunde zur kommunalen Zeitpolitik abgestimmt.

#### **TOP 5 Absprachen über das weitere Vorgehen**

- Im August findet in Neukölln eine Konferenz zur Prävention und Gesundheitsförderung statt. Dabei kann das Thema Familienzeit mit aufgenommen werden.
- Planung eines Familienforums s. Top 4. Hierfür wird ein weiteres Vorbereitungstreffen im Mai angesetzt.

#### **Anlage:**

- Liste der Teilnehmenden
- Protokoll des 1. Vorbereitungstreffens am 05.12.2012\_geändert

Berlin, den 25.03.2013